Reichspost

2./I. 1919

Katholische, christliche Frauen, Achtung!

Unser altes Vaterland liegt in Trümmern. — Schweres Unglück ist über uns hereingebrochen .... Alle Kräfte müssen wieder gesammelt werden zum Wiederaufbau! Frauen! Ihr habt in kurzer Zeit Euer neues Recht, **Euer Wahlrecht auszuüben und zu wählen, es ist dies Eure Gewissenspflicht.**

Wer 20 Jahre alt ist, hat das Wahlrecht.

Warum sollt und wen sollt Ihr wählen?

Ihr sollt wählen Männer und Frauen, die verlangen und dafür einstehen: 1. Daß der Boden im deutschösterreichischen Vaterlande dem deutschen christlichen Volke gehöre. — Wir wollen keine volksfremden Schädlinge! 2. Daß unsere schwerfällige und veraltete Verwaltung besser, billiger und ehrlicher werde; wir hätten nicht so hungern müssen, wenn nicht soviele Lebensmittel zugrunde gegangen wären — wenn nicht wucherische Ausbeuter Millionen von Kriegsgewinnen dem armen Volke erpreßt hätten. Wir verlangen, daß der unehrlich erworbene Kriegsgewinn zurückgegeben, und zwar bei Heller und Pfennig zurückgegeben werde. — Wir fordern eine Steuerreform durch die der Reiche mehr herangezogen wird als der Arme!

3. Privateigentum muß bleiben — wir lehnen mit Entschiedenheit die Bestrebungen der radikalen Sozialdemokratie ab, die das Privateigentum abschaffen, alle Güter als Gemeingut erklären und alle Güter teilen wollen. Kein Vater hätte dann das Recht, seinen Kindern durch ehrliche Arbeit erworbenes Gut zu vererben und seine Kinder im Leben voranzubringen. Alle Lust und Freude am Schaffen würde dem Menschen vergehen! Keine Regierung darf solche volksfeindliche Strömungen zulassen!

4. Ihr sollt wählen Männer und Frauen, die verlangen, daß der christliche Geist unserem Volke erhalten bleibe — der christliche Geist, der in Europa die Grundlage aller Kultur war und bleiben muß; der christliche Geist in der Familie, der christliche Geist in der Schule; denn die Schule wird von den Steuergeldern des christlichen Volkes erhalten und alle Eltern haben das Recht, das unabweisliche Recht, eine Erziehung ihre Kinder zu verlangen, wie sie ihnen paßt.

Wir verlangen auch die Freiheit der Kirche, der religiösen Genossenschaften und Vereinigungen.

5. Ihr sollt Vertreter wählen, die eintreten für eine wirkliche Volksregierung mit einem Oberhaupt, das unabhängig ist von jeder Partei, das durch christliche Ueberzeugung und christliche Lebensführung dem Volke ein Vorbild ist und bei dem das Volk allezeit Gerechtigkeit und Liebe findet.

Christliche Frau, begreifst Du nun, um was es geht?!

Es geht um die Existenz des ganzen christlich-deutschen Volkes in Deutschösterreich; Dein „ja" oder „nein" ist ausschlaggebend dafür.